

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 168. Freitag, den 16. Juni 1820.

**Beitrag zu Leipzigs dormaligen Merk-
würdigkeiten.**

(E i n' g e s a n d t.)

Wer die Leipziger Zeitungen mit einiger Aufmerksamkeit zu lesen pflegt, dem muß die neulich darinnen befindlich gewesene Anzeige, daß Jemand hier frisches Maulbeerbaumlaub zu kaufen wünsche, aufgefallen seyn; wir freuen uns, daß ein günstiger Zufall uns nicht nur die Veranlassung zu dieser Anzeige erfahren sondern auch ein Unternehmen kennen lernen ließ, welches dem thätigen und einsichtsvollen Urheber zu großer Ehre gereicht und unserer Stadt selbst in der Zukunft einen neuen Erwerbszweig verschaffen dürfte.

Herr Bergmann, Theilhaber einer rohen Seidenhandlung alhier, hat bei seinem mehrjährigen Aufenthalte in Italien die dortigen Seidenraupenzucht sorgfältig beobachtet und ist dadurch auf die in Leipzig unsers Wissens noch nie ausgeführte Idee *) gekommen, eine ähn-

*) Der geehrte Einsender verzeihe die Bemerkung, daß dieser Versuch vor dreißig und mehreren Jahren allerdings hier schon gemacht worden ist. Damals wurden, so viel ich mich erinnere, die Waisenkinder im Ge-

liche Raupenzucht hier zu errichten. Er ließ daher Brut aus Italien kommen, deren Ausbrüten, obschon sehr schwierig und mühsam, so glücklich von statten ging, daß derselbe jetzt vielleicht eine Million lebendiger Seidenraupen besitzt.

Wie viel nun dazu gehört, um diese Menge Thierchen, die sich lediglich von den Blättern des Maulbeerbaumes nähren, zu unterhalten, dies wird jeder ermessen, der die Verherungen kennt, die die Raupen an den Bäumen anzurichten pflegen; daher hat Herr Bergmann be-

orgenhause, unter Anleitung sachverständiger Aufseher, mit dem Seidenbau beschäftigt; allein das Unternehmen blieb so unergiebig, daß man es nach mehrjähriger ungünstiger Erfahrung wieder ruhen ließ. Zu jener Zeit befanden sich auch eine Menge Maulbeerbäume in der Umgebung unserer Stadt, namentlich vom Halle'schen bis zum Grimma'schen Thore herum, im Hofe und Garten des Georgenvorwerks, auf alten Basteien und andern Plätzen, die aber unaufhörlich vom Gassenpöbel und sich herumtreibenden Kindern ruinirt wurden; welches denn zu vielfältigem Verdruß Anlaß gab und alle auf die Kultur dieser Bäume gewendete Mühe vereitelte. — Ueber den Seidenbau im nördlichen Deutschland vielleicht nächstens etwas Mehreres in diesen Blättern. d. R.